

Unterhaltungs Beilage des Wiesbadener Zagblatts.



Dom Kursbuch, der Valuta und der Reifeluft.

Bon Abolf Lebna.

Mein Reiseplan sieht iest sest — d. d. auf dem Bapier.
Ich weiß aus Eriahrung. daß ein Reiseplan nie sest und immer nur in seinen letten Aussührungswöalichkeiten auf dem Bapier steht, aber dieser Reiseplan ist der originellike, ebenjo aber auch der betrüblichte aller meiner Reiseplane.

Seinen Urivrung dat er in Kras auf dem Schlosdera. Ich stand eines wunderlächnen Sonntagmorgens oben und ichaute sednjuchtig über das traendwo geahnte Güdlawien dinmeg abriawaite nach Italien. Ormals koliete eine Lite drei Rark, und die Dotels in Abdasia priesen vollstandlag Bension mit friedensmätiger Verpslegung zu 20 Lire an. Als ich dann in Wien im Reisebureau auf der Karntner Strake eine sarbenprächtige Reslame von Brioni sah, kand meine nächtiödrige Reiseroute sest.

Rach daule zusächgetehrt, verdrachte ich manchen schönen und kliwarmerischen Abend mit der Durchsicht von Reisessührern und Kursbüchern. Wissen der mas stür eine besielinende Wirtung ein Kursduch auszuüben vermag? Manglaubt es saum wenn man all die trausen Zissen und Jaalien seht, aber für der, der au reisen gedenkt, dedeuten sie mehr, unendlich mehr. Man berausert sich an Ramen und Maglascheiten, sieht Städte und Landkasten von Kame zu Kame und von Jahl zu Jahl sährt. Also stellte ich einen wunderdarin, aber ebendo rhantalischen erendezu unmöglich irtiedensmäßigen Reifenendig-KolosBrioni-Lustin-piecolo und Lustin-grande-Jara — ia, und dann grenzte das alles ichon an Abenstün: diese harmlose und unickuldige, insonderbeit aber billige Blänemachen bereitete mir manche schöne und

ichon an Wahnsinn!

Immerhin: dieles harmlole und unschuldige, insonderbeit aber billige Blänemaden bereitete mir manche schöne und lesige Stunde — bis dann die Baluta sich mit Nachtrud mehrete und mein beschwingtes Resieberz mit Sorge und Mistrauen erfüllte. Es zeigte sich nämlich, das die Lire, die uns dieber unmer noch am gewogensten feindliche Baluta, sich langlam von der überzengung zu erfüllen schien, das sie eigentlich zu döherem geboren sei und sich dementsprechend auswärts bewegte. Es wihrte nicht lange und sie stand auf 4. dann auf 5 Mark. Echmerzlich dewegt und ohne die frobe Himma auf einen Rückgarg des Kuries trich ich Zara, Lustin-viccolo und Lustin-grande von meinem Reiseplan. Ich alaubie damals, mir einen großen Wunsch au verlagen und mich sehr im Enliggen zu üben — es sollte noch ganz anders kommen.

Lullineviccolo und Lullinegrande von meinem Reifeplan. Schafaubie damals, mir einen großen Wunsch zu verlagen und mich iehr im Enlagen zu üben — es lollte noch ganz andero tommen.

Die Lite lites auf lechs und sieben Mart entsest machte ich mich mit dem Gedanken vertraut, Benedia Bola und Brioni streichen zu müllen — und ich mußte es, denn die Lite littzite auf 9. Dann kam ein Lichtblid, Benedig rüchte wieder in den Bordergrund der Mönlichfeit, denn die Lite siel vor übernebend auf 7 zurüd. Ich überlegte lange und lichmerzlich, od ich kaufen 10ste — und ich überlegte zu lange: plöstich war sie auf 11. Berzweiselt leote ich den Reisesübere dunch Italien zum unaktuellen Leieltoft.

Da ich Italien zum unaktuellen Leieltoft.

Da ich Italien gänzlich ausschalten mußte, wandte ich mich an das nächste valutaginstigere Land: Ungarn. Ich kapseilierte Schilderungen über Ungarns Haugen. Ich den Balaton und die Karpathen, und es gelang mir, an diesem Lande, über dem ichon er eigenartige Dauch des bier den kannenden Orients stialt, wie es im Reiseischrer die Gesaltnenden Orients stialt, wie es im Reiseischrer die Gesaltnenden Orients stialt, wie es im Reiseischrer hieß Gesaltnenden Orients stialten, was unabeide Rrone auf 21 h. Bennia, und ich überlegte daß man mit beutscher Rustsücher und Kaluten und lebe ganz in dieser mir nach unbelannten Welt des orientallichen Hauber Da zeigler mit nach unbelannten Welt des orientallichen Haubes. Auch des gann ich etwas Ungarisch zu subeieren, und ich nenne bente noch einige Borte wie 3. B. ferem" mein Eigen Da zeigle eise sich, das einmal die ungarischen Reise am eehete im Lande Ungarn lebst und war in ganz bertächtlicher Weile. Dazu wurde die Etienbahn — aara wie bei uns — gehörig dinnut gestaffelt, worauf meine Logarischen Reisenbaufen in mannhaiter Weile übernand und mie Lebinlich sier Osterzeich entsche Reisen von der Reisenbau als Krönes fünder. Weile lich und ber einen besonen bekonnt. Ich einen lebbaten und ber Grande und ben den ausnezichneten Wehlberlien An der Sand des Erch

baften und durchdachten Reiseplan, wie ich wohl selten einen gemacht abe. Desbald war er auch veraedlich. Es tamen die ausländischen Kredite an Olterreich, wordber die deutliche Mart sozuigen in eine bodenlos: Ohnmacht fiel und sich die beutliche Mart sozuigen in eine bodenlos: Ohnmacht fiel und sich die heute nicht merklich erholte. Dagegen stiegen die Breise in Osterreich andauerne, die Bahn wurde um 300 Brozent erböht, und beute seie ich daß in Salsburg ein Sotelzimmer für eine Nacht 6000 Kronen toltet.

Ach din ein Balutaopier. Ich muß meinen Reiseplan vollkommen umändern. Vielleicht werde ich auf einer bes scheidenen Landisommerfrische landen, oder — Da sällt mir ein, daß durch den deutschrussischen Bertrag die Wart in Russand sehr angezogen hat. Auf eine beutsche Jahl, aber ich möchte noch seinen Reiseplan darauf dauen. Erstens gibt es noch feinen russischen Kahrolan, und die zussichen Reisesischet, und überdies sehlt mir auch vorerst — ich lage vorert

Die Ehrlichkeit im deutschen Sprichwort.

machen".

Dem Reichtum steht das Sprickwort mit einem gewissen Mistrauen gegenüber: "Reichtum vergeht. Tugend besteht". "Täber Feichtum, lange Armut". Ter Reiche ist leubt ängstlich: "Keichtum bat ein Sasenberz". "Wo Gest und Gut, da ist sein Mut". "Bsennige machen Sorge". Der Reiche wird von Schweichtern betrogen: "Was Fliegen lockt lock auch Freunde". "Keichtum stistet Torbeit". "Geld brinat Gunst aber nicht Kunst". "Gut macht Mut, Mut macht übermut, übermut int selten aut" überdaupt wirst der Reichtum nach der Bollsmeinung enstitlicherd: "Geld macht Schält". Reichsein und gerecht sein, reimt sich wie frumm

und ichlecht. "Geld bat manchen an den Galgen gebracht".
"Ein Reicher ist entweder ein Schelm oder eines Schelmen Erde". Biel Fleis und wenig Gewissen macht den Zeutel voll". Die Reichen baden den Glauben in der Kiste". "Geld macht nicht glüdlich", übertlußt macht Uberdrußt". "Reicher ist, der Reichtum derachtet. denn der Reichtum bestät". "Fröbliche Armut sit Reichtum ohne Gut". Armut erstehet dem Volls ielbstveriändlich als etwas Drüdendes und Schlimmes, aber es lebt sich mit gutem Dumor darüber die Fringer". "Wer bartuß geht, den bildt es nicht durch die Fringer". "Wer bartuß geht, den diesten die Schube nicht". Hur die Grundlage des ganzen Geschäftsledens dalt des deutsche Eprichwort die Ehrlichte ist des den Gewinn, stade aegen große Gewinne mistraussch". "Rit Lügen und Listen süllt man Kasten und Kisten". "Bei großem Gewinn, stades und Artug der Betrug". Lug und Trug, der Well Wagen, Ader und Bisug". Sehr zahlreich sind die Eprichwörter, die den Betrug brandmarken. "Richtig sählen, ehrlich messen, Alder nicht lange währt", "Unrecht Gut tut nicht gut", "Ein Biennig mit Recht ist beller denn tausend mit Unrecht". Betrug üt seltzen flug". "Ungerechter Viennig, verzehrt gerechten Taler". "Ber den andern betrügt, macht einen Sad, darin er kelbst gesangen wird". Bur Ehrlichseit gehört vor allem, das man bällt, was man versprochen: "Berverchen und Kalten sieht wohl bei Zuwa und Klien". "Erwerchen und Kalten sieht wohl des Sprichwort aus wenn es den Tod der Unebrlichteit vorszehrt. Daber der Breise der Ehrlichseit: "Bester den die der Gental nehr Kubssachen als in fremdem Geld", "Ehrlichseit bringt's weit", "Ehrlich währt am längsten".

Auf der Suche nach einem vorfintflutlichen Ungeheuer.

Die Biene und das Maiglocken.

Bon Seinrid Biegmann.

Berwundert horcite das Maislödchen. Bon fernher fam ein Summen, das ftärfer und ftärfer anschwoll, plöslich um-freiste es eine Biene, die den Kopf an eine ihrer gerade ge-offneten lie duftenden ichneeigen Blüten ties.

Mba, Fräulein Maialödchen", sachte fie auf, indem fie fich auf ihrem Stengel niederließ. so weit wären Sie also. Da werden Sie bald tennen lernen, was es heißt, auf der Erde zu sein. Nun, bier haben Sie den Wald, hier haben Sie Schatten, hier haben Sie mich. Ich denke, Sie werden zufrieden sein."

Ich klage nicht", erwiderte schüchtern das Maiglödchen.

Loben Sie den Too nicht vor dem Abend weine Liebe.

rieden sein."

"Zo klage nicht", erwiderte schücktern das Maiglöcken.

"Loben Sie den Tag nicht vor dem Abend, meine Liede,

Ich klage Sie: wo ist Idre Schweiter? Sie werden es nicht
willen, weil Idre Augen gestern noch geschlossen waren. Dieselben Menichen, die mir den Honis stehlen, baben sie getaubt. Machricheinlich trauert sie jeht hei ein paar albernen
Gänsen in einem Glase, die ihre Nasen an sie driefen und
banen: "Wie kosslich, wie entzückend!" Und morgen liegt sie
auf dem Aldenbauten.

Der Tod kann natürlich schwester sommen. Menn Sie ein
Iedrillter Brosessor sindet, der nimmt Sie gewis mit dreht
Ihnen ein Saviersähnsen um den Leid und schweibt darauf:
Convallaria majalis. Dan sind Siel Musten Sie schon, das
Sie so vornehm sind? — Dann ichseppt er Sie mit in seine
Alasie damit seine Schüler. die Sie natürlich längit kennen,
iehen sollen, und wenn er weg ist, reist Ihnen ein Tunichtaut
lachend den Kovs ab. So roch sind die Menichen"

Moher wissen Sie das?" fragte entsent die Blume.

Meine Berehrteite, man dat keine Klüges, man hat seine
Sugan man weik mo Jenierz geöffnet sind. Nielleicht lassen
Sie auch Kinder auf dem Blaser schwimmen oder eine alte
Jungler stedt sie an den Gürtel und gedenkt wehmütig verJahren einer Maid au schmissen. Was haben sie davon das
das iunge Boll sich in lange in den Armen liegt? Berbogen,
verdeult, aerquesicht enden Sie in einem Strahengraben.

Dann hören Sie auf meinen Rat. Kallen Sie feinem angebenden Gelehrten in die Vinger, der Sie für kein Serbarium lucht. Gefühltos wannt er Sie in eine Presse, die Ihnen den letzer Mluistropfen adsapti Sie glattet wie Bapier und die ihrt und döret wie Deu Er fledt Sie auf ein Blatt und ichreibi darunter, wer Sie sind, und, wohim Sie gehören. Da können Sie noch üben, wenn ganze Generationen ren Misalödden zu Staud geworden ind. Wenn Sie iedoch den wir unverkändlichen Chraeis bestigen sellten, eine Mumie zu werden, lasten Sie sich aufrolierwischen.

Run zeigen Sie sich auch erkentlichen, lagte die Biene und krecke ihren Rüssel aus. "Gebes Jie mir rasch etwas donig: im babe unglaublich viel zu tun."

Ein Ceftament. Bon Gren Elftrom.

versalerben."
"Und weiter?" fragte ich.
"Tanke", gab Herr Beterfen zur Antwort, "es genügt. Der gute Mann wird irad lein und ich auch, denn ich habe mein Bermögen keinem Unwürdigen gelchenkt."
Ich leite erstaunt die Feder din. "Iens Lynk, der alte Jens, der immer in unserem Haule die Briefe austrägt? Weiß er von Ihren Absichten?"
"Nein, er welk es nicht. Und ich will auch nicht, daß Sie es ihm lagen. Er war der einzige, der mich alten Mann verstand, der mir wohl wollte, der mir meinen Ledensabend verschönte. Und vielleicht weiß er gar nicht — wie. Sie werden vielleicht über mich lächeln, herr Doctor, wenn ich

es Ihnen erzähle. Es ist nichts Absonberliches dabei, wirklich nichts. Seben Sie dreimal am Tage klimmt er unverdrossen die vielen Stusen in unierem Haule empor, um leine
Bost abauliesern, sür mich bat er nie etwas, ichon seit Jahren. We lollte er auch. Ich sebe ganz allein in der Weltdabe seine Verwandten, die sich iemals um mich summerten.
Und die voor Freunde die ich besch. sind mir im Tode vorauszegangen. Ich dade meine Generation überseht. Ich
senne niemand im Stadt und Land, der nach nir Songen
tragen, mich mit einem Wort freundlicher Ersmerung, mit
einer lieben Zeile, ia blok mit einem Gruß bedenken wollte.
Und doch, ach, du lieber stott, es slingt sicherlich sehr sindsch,
wenn ich es lage. Ich voor en vielen Briefen, die aus und
einsiesen Nan sann is nicht die Hindrich sehr sindsch,
wenn ich es lage. Ich auch den wollte ich enigegengeben. Man sann is nicht die Hostnung ausgeben, dab
irgendwo draußen noch ein Bers sür einen schlöset. Ind beden
See — da warte ich seit Tahr und Tag vor der Tilr den Kolkooten ab und frage ihn, ob er nichts für mich beröchte. Zeden
Tag lielle ich die aleiche, dumme Frage, und iedesmal bleibt
der gute Iens geduldig teben, nicht und sieht nochmals leine
Bostsachen sornsästisch durch. Er weiß to gut wie ich, das
nichts für mich dabei sit. Aber er sieht trobdem noch. Und
in dielen wenigen Ausenblissen verlebe ich sactsalich eine
dange, liebe, zittende Erwartung. Mein Derz stort voll
Erregung. Ich doir alleicht wertung wein vollen. Riemals!
Aber dennoch babe ich Iens nie unwillig geleben. Immer blieb er freundlich und reit zu mir. Immer lagte er noch
ein autes, Irrhes Kort des Bedauerns, wenn er mich mieder enttäuschen mukte. Und doch enttäusche er mich nicht. Kein,
das tat er nicht. Ich wurde is, das nichts sihr mich dabei
war. Ich doffe nur. Es ist so schoten, der mich sicht wie weit auf der Bohrelle dem Bosthoten, der erabe die
und der Gewenselle dem Bosthoten, der erabe die

Und damit ging der wunderliche Bert. Ich horte noch, wie er auf der Schwelle bem Boftboten, ber gerabe bie Treppe emporfam, gurief: "Jens, baft du Briefe für mich?"

3d will gleich mal nachidauen. berr Beterfen", mar bie Antwort, "es fonnte icon möglich fein. — Und dann mar wieder ein Augenblick fiellen Doffens — —

Frauen " Teitung

kos. Das 380iährise Krauentimmer. Im Jahre 1622 bat Opik sum erstenmal das Wort Frauenzimmer sür ein einselne weibliche Verson gebraucht. Damals hatte das Wort noch durchaus nicht die verächtliche Bedeutung, die es wäter erhalten hat. Es wurde vielmehr lange Zeit nur auf Frauen von Stande, auf Damen angewandt während man das weibliche Geichlecht überbaupt als Weibsbilder bezeichnete, womit übrigens auch seine Gerinalchäung verdunden von. Ursprünglich bedeutste das Wort Krauenzimmer natürlich das Frauengemach. Noch im 16. Jahrhundert vereiniaten sich an den Hösen und in den Furgen die ledigen iungen Damen in dem Frauenzimmer, wo sie unter der Außlicht einer Sosmeisterin kanden. Man dezeichnete deskalld die Gesamtheit der in dem abgesonderten Gemach mohnenden Frauen mit dem Worte Frauenzimmer, und swar von Anfang des 16. dis gegen Ende des 18. Jahrhunderts. So ging der Rame auf die iungen Damen lesbi über. Seit dem Beginn des 17. Nahrhunderts wurde mit dem Worte Frauenzimmer nuch werden weibliche Person von Stande dezeichnet. In dieser Bedeutung das es dann Opik in die Lieratur eingesübrt. Als Goethe in Strachung frudierte, wurde er in eine vornehme Famise eingeladen. Er redete die Dame des Haules und ihre Schweiter "meine Frauenzimmer" an (Dichtung und Kahrbeit. 2. Teil. 9. Buch). Auch später aoch redete er tunge Möhden an. Sowdie Beder, die Elise von der Rede auf ihren Keisen durch Deutschland (1784—1786) begleitete, gebraucht in ihrem Tagebuch den Ausdruck wir Frauenzimmer" und lagt ebendort: "Ih muk doch den Weiser Mort Meider Beider dat wirderinnen, wurd diese Mort Reiber dat wirder im Sprachgebrauch einen eiwas verächtlichen Sinn detonmen, den serriprünglich gar nicht gehabt dat.

* Die Frau als Schukmann. Bei uns werden bereits leit längerer Zeit Frauen im Polizieldenste der

wäter im Sprackgebrauch einen etwas verächtlichen Sinn bekommen, den es uripringlich var nicht gebabt bat.

* Die Frau als Schukmann. Bei uns werden bereits leit längerer Zeit Krauen im Polizeidienst verwendet, aber zu weiblichen Schukleuten, die in der Offentlicheit idren Dienst verleben, baber wir es noch nicht gebracht. Dasegen gibt es verschiedene Staaten Kordameritas, in denen das weibliche Element im Bolizeidienst eine große Rolle wielt. Chicago besitst eine große Annahl von unisormierten weiblichen Schukleuten, die auch auf der Straße ihren Dienst verleben und gerabe Männern gegensther sehr erfolgreich auftreten lollen. Rew Vorf hat eine Schukle sur weibliche Schukleute, und es gibt dort eine Bolizeistation in der nur Frauen kationiert sind. Einer der silnst Polizeisammissare der Riesenstadt ist eine Krau Dr. Katherine E. Davis, die die ganze große Abteilung für Frauen und Kinder unter sich dat. Walbungton besitst ebenfalls eine autoraanskerte Krauenvolizei, an deren Suike Frau Minnie van Wintle sieht, die wegen ihrer Leistungen als Detettir berühmt ist. Die Amerikanerin betätigt sich als Schukmann in den Staaten Indianapolis, Denver und Detroit. Die weiblichen Schukleute in Toronto siehen mit den männlichen Molizisten aus aanz gleicher Stuse, tragen ine ähnliche Unitserm und danz gleicher Stuse, tragen ine ähnliche Unitserm und danz gleicher Stuse, tragen ine ähnliche Unitserm und den die Machtbesugnis, Berdächtige vom Isee weiblichen Schukleute, und im lekten Isabr haben sich 33 Frauenverdände an die Frau in debeutendem Umiang zum Bolizeidienst derangezogen. In Danemark sidt es seit 1914 weibliche Schuklseute, und im lekten Isabr haben sich der weiblichen Bolizisten im Land, der engeland ab es mährend des Krieges Frauen im Bolizeidienst, doch will man jekt ihnen ihre Frauen weiber entgieben.

* Sänglingspstege und Sausenverdände im Entgerrichtete Dausavordele ist eine absolute Kotwendigseit für

boch will man jest ihnen ihre Aunstionen wieder entsieben.

* Säuglingspliege und Sausapothese. Eine gut eingerichtete Sausapothese ist eine absolute Rotwendigseit für jede Familie, gans besonders aber für iene mit kleinen Kindern. Die Arzneimittel werden in ein kleines Käktigen gefan, das den Kindern nicht suganglich sein soll. So oft als nötig sollen die Medisamente und Bebeise nachgeschäftit werden. Die nachsolgend aufgezählten Artikel genügen in Sällen eriber dilse: Eloserin, Iod. Bsesterminz, Bebenolginzerin und Speischoda, Iinchalde und Balelin. Olivenöl, Lroviensähler, Fiederthermometer, Bulverbläser für Nase und Rachen, Kärmflache, Sprike, eine kleine Kolle bestippslaster, ein kleines Baset sterile Gaze. Bundwatte, sterile Bandagen in verschiedenen Größen, eine Ansahl Sicherbeitsnadeln, ein Bäcken Kadeln, dand und Ragelbürste und eine kleine Schere. Außerdem soll die Dausapothese ein Dandbuch über erste diese het Unglücksfällen enthalten. Isede Frau, besonders wenn sie kleine Kinder hat, soll den Gebrauch des Fiederthermometers und der Bärmeflasche fennen, sie hat wieden und wie man einen Kransen massiert, badet und verbindet und wie man einen Kransen massiert, badet und verbindet und wie man einen Kransen massiert, badet und verbindet und wie man erste bisse bei Unglücksfällen leistet.

Welt und Wissen

* Barasten in Safterien? Wenn man während des Krieges von gewissen östlichen, wenig somoatdischen Gegenden lagte, daß dort die Wanzen Läuse bätten, so abnte man wohl kaum, das eine abnische Kombination wirslich möglich ist. Der Franzose d'Östelles dat nämlich, wie die "Katurwissenschaftliche Wochenschrift" berichtet, eine Reibe von Beodachtungen angestellt, die nun auch im Institut für Insestionskannen angestellt, die nun auch im Institut für Insestionskanschen in Serlin überdrüft wurden und datauf schlieben lassen, daß selbst die Basterien, diehen de kleinsten Lebende Barastien ernähren. Der Bersuch mit Ruhrbazissen, die ossenschieb erstankt waren, ernaben solgendes: Die Vösung klärte sich nach einiger Zeit, nachdem die erkrankten Bazissen gestorben und sich demisch zeites hatten. Fildrte man mährerd dieses Todesprosestes andere Bazissen aus anderen "Kulturen" in die Lösung ein, so slätzte sie sich neuerlich, derenken sususühren, so ost, daß ihr immer wieder eintretender Tod nur mehr eine Erstärung ossen seinen der Ledewelen ist, ein noch kleineres, varastäres Ledewelen geden, das diese krankhaften Todes — vermedri sich. Es muk alls, da sich aus Sich-derausvermedren ein Spesimen der Ledewelen ist, ein noch kleineres, varastäres Ledewelen geden, das diese salt märchenhafte Insestionskrankheit unlerer Kranskeitserreger auslöst. Inwieweit die Entdedung die derenken Berndettung der Deterlies der nachtigen Barteriologie dienstäar semacht werden fann und inwieweit es der Redigin mögelicherneite gelingen wird, sich mit diesen kleinsten, sie noch nicht absehden.

Ein unbekannter Bavnastamm, Kon einigen völlig trembenseindischen Urvollern im dienstänkendischen

nicht absehvar.

* Ein unbefannter Bavnasiamm. Kon einigen völlig frembenseindlichen Urvölkern im dinchlich-tibetanischen Grenasediet und vielleicht einigen Stämmen der Urmaldindianer des Amasonassedietes abgeleben, bederbergt und von Weisen Streden menschenseren Urwaldtleides äußerst 'awer sugängliche Innere Reugnincas noch Bölker, die nie von Weisen seleben worden und selbnit mit allen Erzeugnisen europäischer Kultur vollis unbefannt geblieben sind. Solche Stämme zu erforichen, ist sie die Wissensichen europäischer Kultur vollis unbefannt neblieben sind. Solche Stämme zu erforichen, ist sie die Wissensichen und der Regreiff des Katurmenschen in voller Reinheit studieren. Während des Katurmenschen in voller Reinheit studieren. Während des Meltstrieas war es dem deutschen Haudimann Denner im Inneren Deutsch-Reugnineas mehrsch vergönnt, mit solchen underschren Inganaste eine holländische wisenschaftliche Expedition im Dochgebirge Boll-Reugnineas zu einem disder unbefannten
Bapuastamm. Ihr Kultursustand dewies von neuem, das
michts verfehrer und ungerechter ist, als wenn man die
Raturmenschen als "Wische bezeichnet. Dieses Bölken von

beinab swergenbaft kleinem, aber vollkommen proportioniertem Körperbau, das keine Metalle kennt, sondern als Sausgerät kleine Steinärte besist, mit denen man seldst Urwaldbäume fallt, und als Massen nur Bogen und Bseil, das
iast unbekliedet geht, ledt seihaft in wohlgebauten, runden dütten, um die Zuderroht- und Knollengewächsselber liegen vold Bananenbäume ungepflauzt sind, es bält Schweine als Daustiere. Übertvannt Gebirasitröne mit Brüden aus Kotanglianengesselcht, wie die Malaien und bestut ausge-vrägten Sinn für Recht und Gerechtigkeit. Die holländiche Expedition, die völlig überrasstende bei ihm eintrat, wurde kreundlich ausgenommen, durch dändeichitelen begrüßt und kewirtet. Das Schwein das das erite Gastacichent für die bolländer daritellte, wurde nicht velchlachtet, sondern durch etnen Bseilschußt ins ders getätet. Nach fünswöchentlichem derweilen ichieden die Holländer von ihnen, noller Bewun-berung für ihr hochentwickeltes sittliches Empfinden, das sich durch natürlichen Taft, Freimütigseit, Aufrichtigkeit und Gerechtigseitsfinn und Mut bei aller Gastsreiheit und Freundlichkeit bekundete.

Neue Bücher

* Beinrich Beberer: "Spihbube iber Spihbube". (G. Greichesche Berlagsbuchhending, Berlin.) Der Schweiger Dichter, desten disberige Beröffentlichungen mit zum Besten bablen, was die Deimai Sotified Kellers, Ernft Indes und J. C. heers an zeitgenössischer Liebenschen, bringt nach dem so erfolgreich bencherten Luchweiler" Er-

Sphing ihr Raisel abgulauschen. Wittop stellt in seinem Beitrage: "Die deutsche Dichtung der Gogenwart" in großen Linken die Dichtung der Epocke von 1885 bis heufe der. Die deutsche Bhilosophie der Gegenwart ist des Gebiet Schelers. Besonderes Interses durchte scherisch auch der den Band abschliegende Artikel Briefe sinden: "Deutsche Birtichaftsprobleme der Gegenwart". Weltpolitische und weltwirtschaftliche und technische Reubespanische Krubesinamung find die tragenden Pelviset von deutschaftliche Krubesinamung find die tragenden Pelviset von deutschaftliche Bertangen und Drunsschaftle von deutschaftliche Bertangen und Drunsschaftle von der und Bertangen instituties die Geschistisches des Bollsverdendes der Bucherfreunde, Wegenweiserbertung, G. m. d. d., Bertlin W. d., Kantestraße M.

— Beethoven. Briefe. Ausgemöhlt und herausgegeben von Dr. Leopold Schmidt. Mit 6 Abbildungen. Bollsverband der Buchet-fraude, Wegweifer-Berlag, Berlin W. 80. Diefe Beethoven-Briefe wet-den dem Jackwann faum etwas Reues bringen und doch — als eine bantenswerte Bufammenfaffung ber wichtigften Briefe - hadwilltommen fein. Für das größere funftfreundlich gefinnte Babiltum aber ift die Aus-wahl fo recht geeignet, das Interest ihr Beetheven, den Briefichreiber — und damit für Beetheven, den Menschen und Künstler, aus lebhafteste enzuregen und zu sesselle. Ein Meisterstüt tieferte Leopold Schmidt mit ber "Cinleitung": aus bem Charafter ber balb gratest und humarvoll, balb tragiff und rufrend anmutenben Briefe labt er bas Charafterbild bes gewaltigen, beib heldisch ringenden, bald findlich, undeholfenen Tou-neisters in plastischer Greifbarteit ersteben! Gine Sinleitung, die wirk-lich als ein Leitstern für den Lefer zu gelten hat.

O. D.

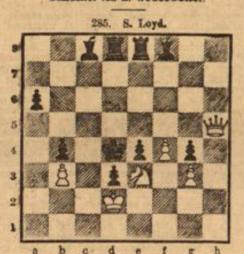
* Albin müller: "holzhäuser". Mit 25 teils farbigen Abdildungen und 30 Grundeissen. (Berlag von Julius hoffmann in Gintsgert.) Der holzbeu, von alters ber gefannt und gelibt, hat in unserer Jeit ber Wohnungsnat erhähte Bedeutung gewonnen. Deosossa unbeiten miller in Darmfladt und die aussührenden Werse der Jirma Christoph u. Unmad, M.-G. in Riesto, haben fich für ihre Arbeiten bie alten Gr a. unmag, n. B. in bereit, garen for jut ihre albeiten be alter in fichtungen zunuche gemocht, die in Ländern mit und härterem Klima, wie i. B. Standinavien, Auffand, Polen, Schweiz und den Tropen, seit langen Jahren zur immer größeren Berbreitung von Gelghäusern sührten. Die zahreichen Abbildungen und genaum Grundrisse zu den über dreifzig ner norgessührten hofzbeitungen und genaum Grundrisse zu den Arbeitaffe in der inneren und änderen Gestaltung weitesen Spielreum erwöglicht, und es lassen fich weiterhin die verschiedenartigien Wirkungen erzielen, je nach bem bie Solger gebeigt, laftert, geftrichen aber bemalt werben.

* Dr. Arthur v. Beinberg: "Die Grengen Relatinitaf". Bortrag, gehalten in ber Situng ber Sendenbergifchen Reberforichenben Gefellichaft am 28. 1. 1922. (Conbenabbrud aus bem 12. Bericht ber S. N. G. in Franffurt a. M.)

* Dr. meb. Grid Rrafemann: "Säuglings. unb Rlein. fin berpflege in Grage und Antwort". Gine Berbereitung jur Briffung els ftaailich anerfannte Souglings- und Rleinfinderpflegerin. Mit Gefeitwort von Brof. Dr. meb. S. Bruning, Roftod. (Berlag von Georg

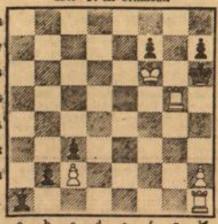
Spiele und Rätsel

Schach. Bearbeltet von R. Wedesweiler.



Matt in 2 Zogen. Weiß: Kd2, Dh5, Se3, Bb3, 14, g3; Schwarz: Kd4, Td8, e8, Le8, f8, Ba6, b4, d3, e4, g4.

286. P. A. Orlimont.



Matt in 4 Zügen. Weiß: Kf6, Tg5, h1, Bc2, h2; Schwarz: Kh6, La1, Bb2, c3, f7, h7.

287. Partiestellung. Weiß: Kc6, Dc5; Schwarz: Ka6, Da5. Well am Zuge gewinnt in spätestens 4 Zügen.

285. Aus der Mappe berühmter Probleme: "Loyds Orgelpfeisen". Die originelle Stellung der Türme und Laufer verhalf dem hübschen Probleme zu dem Spitnamen. In der Folge wurde es häufig nachgeahmt. Idee: Schwarze Interferenz. Der Schlüsselzug drängt sich auf. — 286. Zugzwang und dadurch Linienbahnung zum Mattangriff. Der Witz liegt diesmal im ersten Zuge. Sollte der Löser hier etwas versehen, so wird die Korrektur nach dem dritten Zuge von Schwarz sich leicht ermöglichen. — 287. Die Stellung stammt aus einer vor langerer Zeit in Wien gespielten Partie. Schwarz schlug in Hinsicht auf die "gleichen Kräfte" Remis vor, doch Weiß sah den Stellungsvorteil und kundigte haldiges Matt an. Sehr leicht, aber doch lehrreich.

d4 oder e4.

Bisher war die Vorberrschaft des Einleitungszuges 1. e4 eine unbedingte. Morphy spielte fast nichts Anderes, ebenso auch die Schachmeister aller Lander. Und das große Heer der Schachspieler baute das Fundament seiner theoretischen

und praktischen Kenntnisse auf diesen Zug auf. Es war und praktischen Kennthisse auf diesen Zug auf. Es war der "Zug der Züge". Und nun wackelt auch dieser Thron. Schon liest man in den von hervorragenden Theoretikern glossierten Partien immer häufiger: 1. d4! Der beste Zug. (Siehe unten Partie 114.) Der leider vor kurzem so früh verstorbene ungarische Großmeister Breyer urteilte etwas stark und bizarr: "Mit 1. e4 ist die weiße Partie eigentlich schon verloren." Das Damengambit, das mit 1. d4 von Waiß eingeleitet wird gibt diesem verde et nun angeweiße eingeleitet wird, gibt diesem, werde es nun ange-nommen oder abgelehnt, die Möglichkeit einer sicheren, ungestörten Entwickelung und bei einiger Vorsicht gute Aussichten auf Gewinn oder doch Remis. Schwarz hat aber auch gute Vertsidigungssüge, 1. Stö gilt als die beste Antwort; doch wird es ihm nicht leicht, den Angriff an sich zu reißen.

Nc. 114. Partie aus dem Triberger Viererturaier. Damenbauerspiel. Weiß: Bogoljubow; Schwarz: Spielmann. Glossen von Meister Krüger-Hamburg.

Glossen von Meister Krüger-Hamburg.

1. d4 (Der stärkste Zug, so verhaßt er auch manchem ist. Daran laßt sich nicht deuteln. "Wenn ein starker Spieler gegen mich 1. d4 spielt," sagte uns neulich Aljechin, "so muß ich mit Remis zufrieden sein.") e6; 2. c4, d5; 3. Sf3, Sf6; 4. Sc3, Le7; 5. Lf4! (auch Lg5 ist gut) a6? (c5!); 6. c5! (Aljechins Zug) 0—0; 7e3, Sc6; 8. Ld3, b6; 9. c×b6, c×b6; 10. Tacl (Die c-Linie ist die wichtigste für die Operationen im Damengambit.) Ld7; 11, h3 (zur Erhaltung des wichtigen Läufers) Sa5; 12. 0—0, Sc4; 13. De2, b5; 14. b3, Sd6 (hier steht der S schlecht); 15. Se6, Le8; 16. Tc2, Se4; 17. Sb1! (um das Feld a3 gegen den L zu schützen) Tac8; 18. Tfc1, T×c2; 19. D×c2, Da5; 20. f3, Sd6; 21. Sg4! (Damit wird der Königsflügel aufgerissen und die Schwäche der schwarzen Stellung enthüllt sich.) Ld7; 22. S×f6! g×f6; 23. Df2, Tc8; 24. Dg3+, Kh8; 25. T×c8+, L×c8; 26. L×d6, Schwarz gibt auf. (Endlich wieder einmal eine Bogoljubow-Partie voll Kraft.) — Und mit dieser Kraft gewann er jetzt in Pystian den ersten Preis mit einem Vorsprung von allerdings nur ½ Zähler vor Spielmann und Aljechin.

Lösungen.

281. 1. Kd5, L 28; 2. b6! damit ist der Gewinn schon gesichert, einer der weißen Bauern wird nun bald Dame. — 282. 1. Th5! Das Endspiel besonders hat den Beifall*vieler Schachfreunde gefunden. — Richtige Lösungen sandten ein die Herren: F. S., H. R., A. Dl., E. K., Dr. B., L. W.

Räisel

Silbenrätsel.

ap, bach, bes, che, che, chi, del, del, der, dorf, dou, e, e, ei, ei, em, en, eu, fel, gan, ge, gel, hard, hi, i, ken, kro, li, lie, log, me, mi, ne, ni, ot, phi, ri, rich, sar, schen, schen, ten, vi, wisch.

Aus vorstehenden Silben sind Worter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen Worte von Goethe ergeben. Die einzelnen Wörten bedeuten:

1. Minnesänger, 2. persischer Mönch, 3. Nahrungsmittel,
4. Frucht, 5. Dichter, 6. Fluß, 7. weibl. Vorname, 8. Stadt in Indien, 9. Stadt am Rhein, 10. Kardinal, 11. Staat in Nordamerika, 12. mannl. Vorname, 13. Nachruf, 14. franz. Dichter, 15. Gewerbe. Dickter, 15. Gewerbe.

Logogriph.

Das erste ist 'ne Pflanze, Zwei, drei sind ein Insekt, Im Frühling singt das Ganze Als Vogel wohlversteckt.

Die Namen der zehn ersten Einsender sämtlicher Ritsellöeungen werden in der nächsten Unterhaltungsbellage veröffentlicht.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 218:

Problem "Der Strandräuber": Die Sonne bringt es an den Tag. — Silbenverschleberätsel: Gans, Seehund, Aller, Eskimo, Selter, Prior, Oboe; Nelke, Rose, Lilie. — Scherzfrage: Der Neger (Regen).

Richtige Lösungen sandten ein: E. Braidt, Suranne u. Germaine Dutfoy, Otto Heck, Dora Kauenhowen, Jutta Linköst, Ella, Alwine, Erika u. Irmgard Reiber, Willi u. Emmi Rölling, Richard Soyb, Hella u. Maria Sittenthaler, Adolf u. Else Zahn, sämtlich in Wiesbadon.